

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 Mark, für sechs Monate 3 Mark, für ein Jahr 5 Mark...

Siehe die Redaction veranwortlich; Otto Fenbel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Votum für das Saalthal.)

Zweiter Jahrgang.

Inserate

weder für die Spaltezeitung oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet...

Expeditoren: Worligwinger 12. Nr. Ulrichstr. 47.

No. 27.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 2. Februar

1876.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für die Monate Februar und März werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. 34 Pf., in Halle in den Expeditionen (Worligwinger 12 und gr. Ulrichstraße 47) und von unsern Voten unauagelegt angenommen.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Eine Hinterthür für Geseßverächter.

—a. Daran, daß die ultramontanen Heißsporne die staatlichen Geseße, sobald sie ihnen nicht genehm sind, einfach als nicht bindend erklären und sich dabei auf das Beispiel des Papstes beziehen...

Wenn der meßburgerische Oberkirchenrat das Civilstandsgeseß vollständig ignorirt, indem er den Geistlichen befehlt, die Ehefrau nach geschlossener bürgerlicher Ehe mit ihrem Mädchenamen und als Jungfrau anzudeuten...

Das Geseß sagt also, daß nur die bürgerliche Geseßgebung rechtliche Gültigkeit hat, die Regierung erklärt dagegen, für ihren Theil nur die kirchliche Einsegnung der Ehe anerkennen zu wollen.

oder es hat keine Wirkung. Die Civilehe zu verbieten oder als überflüssig zu erklären, war unthunlich, aber die kirchliche Geseßgebung wird über dieselben gestellt, mithin eine rein persönliche Ceremonie...

— In ähnlichem Sinne, jedoch noch schroffer, spricht sich der „Anhaltische Staats-Anzeiger“ aus; derselbe erklärt geradezu, daß erst von der Stunde der kirchlichen Einsegnung an die Ehe eine christlich gültige sei...

Die Sache an sich wird vielleicht von mancher Seite aus nicht für gar so wichtig gehalten werden. Der Ansicht jedoch wird sich Niemand verschließen können, daß eine Nichtachtung des Geseßes oder eine Aufmunterung dazu seitens derer, welche das Geseß an die Spitze eines Staates gestellt hat...

Politische Uebersicht.

Das dem Geiste des Civilgeseßes widerlaufende Vorgehen der meßburgerischen Staats- und Kirchenbehörden, welches unter heutiger Uebersicht kennzeichnet, ist in der gestrigen Montag-Redaction zur Sprache gebracht worden.

leben müsse, wenn die Einzelstaaten bei der Ausführung der Reichsgeseße angeschlossen werden. Der Präsident des Reichstages, Herr v. Delbrück erwiderte dem ersten Punkt durch die besagte Erklärung, daß wie auch die meßburgerische Regierung bereits dem Reichstagsantrag zugestimmt habe...

Der Streik der belgischen Kohlenarbeiter nimmt endlich ein Ende. In Mons waren am 25. Januar fast überall die Arbeit wieder aufgenommen und auch in Charleroi war am 26. nur noch eine kleine Anzahl von Arbeitern nicht wieder eingetreten.

Ueber das Gesammtergebnis der französischen Senatswahlen liegen verschiedene Meldungen vor. Nach einer aus offiziellen Quellen stammenden Nachricht war das Ergebnis am Montag in Paris nahezu vollständig bekannt.

Exerbit Schuld.

Roman von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

Als der Vortrag nach beiden Seiten vor diesem meisterhaft gestellten Bilde sich zurückzog, folgte nach einer kurzen Pause stummer Verwunderung ein entzückender Beifall, und wieder und wieder verlangte man, nachdem die Portiere sich geschlossen, das über alle Maßen gelungene Bild zu sehen...

„Die haben wir uns für die heutige Vorstellung direct aus Venedig kommen lassen,“ entgegnete scherzend der Baron. „Nicht wahr, sie post herlich in das Bild hinein?“

Unter nicht enden wollendem Beifall hatte sich der Vortrag zum letzten Male geschlossen. Alles war begeistert und man konnte kaum die Zeit erwarten, den Mitwirkenden den Dank der Gesellschaft und deren wertvolle Bewunderung noch persönlich auszusprechen.

Schwer war es Lucie v. Rosier geworden, Frau Magdalena's Erlaubnis zur Uebersetzung Valerians nach D. und zu ihrer Einführung in die Welt zu erlangen. — Wochenlang hatte Lucie in dem kleinen stillen Thal bei der menschenleeren alten Dame und in Valerians' Gesellschaft gelebt...

„Doch nie hatte sie von Paul Herbot gesprochen, Frau Magdalena nie gesagt, daß sie an ihn auch noch jetzt immer denke und daß er in ihrem Herzen eine feste, dauernde Stätte eingenommen habe und behaube.“

leben zu lassen; es leuchtete ihr ein, daß, wenn auch sie mit der Welt gebrochen, sie doch nicht das junge Herz ihrer Nichte mit dem Menschenhaß erfüllen dürfte, den das Geisid in ihr hervorgerufen hatte.

Vielleicht konnte Valerie ja glücklich werden da draußen im Weltegeißel, konnte ein Herz finden, an dem sie einen Halt habe für spätere Zeit, für's Leben selbst, wenn Frau Magdalena nicht mehr über ihr wachen konnte.

Im Weinachtsabend war plötzlich, unerwartet frühzeitig v. Rosier in dem kleinen weißen Häuschen im Laubthal angekommen. In friedlicher Stille, die den ihr so lieb gewordenen Menschen wollte Lucie das schöne Fest erleben; aber dann riefte sie auch nicht, bis sie Valerie mit sich nehmen durfte.

Nach Vorführung der lebenden Bilder ward der Ball nach kurze Zeit fortgesetzt. Hubert v. Bahrfeld, der diesen Winter ebenfalls in D. verlebte, trat auf Valerie zu und bat sie um den ersten Tanz.

„Aber Herr v. Bahrfeld, wie können Sie glauben, daß ich tanzen kann? — Zu Hause im „Schmerzenthale“ wie Sie unter trübseligem Heim zu immer neuen, habe ich nicht tanzen gelernt, muß also wohl auf das Vergnügen verzichten,“ antwortete bebauernd das junge Mädchen.

„So erlauben Sie mir, während die Anderen tanzen, an Ihrer Seite zu bleiben?“ fragte Hubert bittend. „Weshalb soll ich Ihnen die Freude des Tances rauben? — Ich werde mich einigen älteren Damen beigesellen und Sie

Carl Dettenborn's Etablissement für Möbel-Industrie,

das grösste und älteste der Provinz Sachsen,
Halle a. d. S.,

entspricht den höchsten Anforderungen, vereinigt niedrigste Preise mit garantirter Qualität. — Der Verkauf auf
Theilzahlungen ist zur Bequemlichkeit des Publikums eingeführt. —

**Eigenes Möbelfuhrwerk jeder Grösse transportirt gekaufte
Artikel, steht bei Umzügen zur Verfügung.**

Für Schafstedt und Umgegend

die ergebene Anzeige, daß ich in Schafstedt, Marktstraße 195 ein

Uhren-Filialgeschäft

eröffnet habe. Reparaturen, sowie Bestellungen auf Uhren, wie auch Goldwaaren, wird Herr Volksterg. Fischer daselbst stets entgegennehmen. Sonst bin ich auch jeden Mittwoch selbst anwesend. Für
Dankrecht wird nach wie vor Herr Bäckermeyer König Bestellungen entgegennehmen. [H. 5,222]

Hauptlager in Halle a. S. an der Halle Nr 19 (nahe der Marktkirche).

C. Hohmann.

Atelier für Architectur.

**Hugo Wrede, Halle,
Königsplatz No. 2,**

empfiehlt sich zur Uebernahme completer Bau-Entwürfe
incl. Kosten-Anschlägen.

Bauleitung, Superrevision und Abschluss der Contracte für sämmtliche
Unternehmer wird mit übernommen. [738]

Wilh. Körner,

großer Berlin 13.
Fabrik für Gold- u. Silberwaaren.

Elegante Hochzeitsgeschenke
in Silber u. Alfenide in großer Auswahl.
Ganze Ausstattungen in Silber,
Vorlegelöffel, Esslöffel, Kaffeelöffel,
Messor u. Gabeln
Preis am Lager
Engros-Preis.

Unentgeltl. Behandlung in der chir. Klinik für
Zahn- u. Mundkranke Dienstag, Donnerstag u.
Sonnabend 8 Uhr
Dr. Hollander.

Neu!

**Vexirtrompeten à 1 Mart
Wiederverk. Rabatt.**

NEUR-TROMPETE.
Gesichtsmasken,
Drahmasken,
Atlasmasken,
Mäsen aller Größen,
Schirmmasken,
Schmurr-, Polhbärte,
Goldbesätze,
Silberbesätze,
Fittern, Zinnschmuck, Knallpapiere,
Carnavalmähen etc.

**C. F. Ritter,
gr. Ulrichstr. 42.**
Preislisten für Wiederverkäufer stehen
zu Diensten.
Neue elegante Damen-Modellen
zu belieben **Schülerhof 17 p.**

Ein großer Posten

Prima-Alpaccas in den neuesten Farben,

pr. Meter von 60 Pf. an,
ist, um damit zu räumen, zum Ausverkauf gestellt.

J. Lewin, 4. Markt 4, Halle a.S., 4. Markt 4.

Halle a.S., den 31. Januar 1876.

P. P.

Um fernere Irrthümer zu vermeiden, theilen wir unseren
werthen Geschäftsfreunden hierdurch mit, daß die hiesige
Firma **Richter & Ludwig** nicht identisch mit unserer
Firma ist, und daß unser Associé **Alfred Richter** nach
wie vor die Verkäufe selbst vermittelt.
Hochachtungsvoll
Schaeper, Dankworth & Richter.

Schippan, Galle & Comp.

Corbetha bei Weiskufels.
Superphosphat-Fabrik
officieren (H. 3390 h.)

Superphosphate

sowie daraus hergestellte

**Ammoniac-Superphosphat,
Kali-Ammoniac-Superphosphat**

unter Garantie der Reinheit, und stehen Preislisten gern zu Diensten. Die Anas
typen landwirthschaftlicher Versuchsanstalten haben Anerkennung.

Hotel zur Tulpe.

Heute, Mittwoch, den 2. Februar

Grosses Extra-Concert vom Musikdirector Menzel.
Mit zur Aufführung kommt: **Emokis, Potpourrie von Menzel.** neu.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Paul's Restauration,

Rathausgasse 5.
Heute Mittwoch den 2. d. M.
Großer Fastnachts-Url
in den prächtig decorirten Localitäten.

Bauer's Brauerei.

Donnerstag den 3. Febr. Großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends
diverse Wurst u. Suppe.
F. C. Müller.

Provinzial-Verein ehemaliger Jäger und Schützen.

Mittwoch den 2. Februar Abends 8 Uhr Monatsver-
sammlung im Café Royal, Rathhausgasse 7.
Otto Dettenborn.

Verammlung d. Maschinenbauer u. Metallarbeiter.
Mittwoch, den 2. Febr., Abends 8 Uhr im **Brocksbau.** Tages-
ordnung: Frankensassen-Angelegenheiten. Auftrichs Erspinnen ist notwendig.

Schwätz.
Zum **Wasserkball** Sonntag, den
6. Febr. bei gut besetztem Orchester von
der Capelle des 3. Bataillon 38. Inf.-
Regiments Halle, ladet ergebenst ein
Fr. Bernhard.
Entree 30 Reichspfennige.

Bum Gesangs-Concert
und **Ball**, gegeben vom **Wänner-
Gesangsverein aus Derschedt.**
Sonntag, den 6. Februar d. J., von
Abends 6 Uhr an, ladet freundlich ein
Gastwirth **Deller** in **Niederwüns.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 2. Februar 1876.
Mit aufgehobenem Abonnement.

**Viertes Gastspiel des Königl.
Hoftheaters Herrs
Carl Sontag.
Feenbände.**

Euchspiel in 5 Aufzügen nach „Scrisse“,
bearbeitet von Th. Gajmann.
Richard von **Herbrand**: Herr
Carl Sontag.
Opernpreise.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 8. Februar 1876.
Benefiz
für den Charakter-Darsteller
Gustav Ernst.
Drei Tage aus dem
Leben eines Spielers.
Sensationsstück in 4 Acten und 6
Bildern von Angell,
wofür ein verehrliches kunstsiebendes Publi-
cum ergebenst einladet
Gustav Ernst.

Pressler's Berg.

Mittwoch Abonnementfranzösisch-
Russische und Amerikan-
schen Caviar, in frischer Aus-
stattung empfiehlt
A. Neumann, ff. Steinstr.

Halle, Druck und Verlag von Otto Gumbel. Mit einer Beilage, welche den nachwirklichen Abonnenten mit Nutzen sein wird